

Emil Kofler der Kongregation vom lösbaren Blute in der Evidenz der Ersatzreserve beim Landesbeschützen - Ergänzungsbezirk - Kommando Innsbruck.

Herr Erzherzog Franz Salvator hat als Protektor-Stellvertreter des Roten Kreuzes in der Monarchie verliehen:

die Silberne Ehrenmedaille vom Roten Kreuze als Förderern:

dem Hauptmann Michael Lagger des I. Landesbeschützen-Reg.

Verliehen wurden vom Armeo-Oberkommando in Anerkennung hervorragend tapferen Verhaltens vor dem Feinde:

die Goldene Tapferkeits-Medaille:

dem Zugführer Stanislaus Lassef des 13. Feldjäger-Bat.; dem Leutnant in der Reserve Hermann Wenzl des 3. Tir. Kaiserj.-Reg.;

dem Oberjäger Peter Pasolli des II. Landesbeschützen-Reg.;

in Anerkennung tapferen Verhaltens vor dem Feinde

die Silberne Tapferkeits-Medaille erster Klasse:

dem Assistenzarzt-Stellvertreter in der Reserve Dr. Hans v. Haumerer des III. Landesbeschützen-Reg., eingeteilt beim 3. Inf.-Reg.;

dem Korporal, Lit.-Zugführer Josef Zatschlovich des 6. Fest.-Art.-Bat., zugeteilt dem 86. Landst.-Bat.;

die Silberne Tapferkeits-Medaille zweiter Klasse:

dem Feuerwerker Felix Schönpflug, dem Zugführer Rudolf Sobota und dem Korporal Adolf Wed, alle drei des 5. Fest.-Art.-Bat.; dem Wachtmeister Karl Köpplmaier der 14. Train.-Btl.; dem Zugführer Franz Reimisch der 81. Art.-Brigade.

Nachmusterung der Standschützen.

Aus G. 11 schreibt man uns:

In diesen Tagen dürfte es in gar mancher Gemeinde einige Aufregung gegeben haben, weil für die wenigen noch zu Hause gebliebenen Standschützen Einberufungsbefehle ergangen sind. Sämtliche Standschützen, welche nicht schon im Felde stehen oder von der Militärbehörde als unentbehrlich für den öffentlichen Dienst entlassen sind, werden nämlich einer neuerlichen allgemeinen Nachmusterung durch eine eigene Militärkommission unterzogen, welche für den Bezirk des Standschützenbaons Innsbruck 2 (Höll und Umgebung, Stubaital und Wipptal) am 27. September 1915 im Schießstande Höll stattfindet.

Diese Nachmusterung hat in ganz Tirol stattzufinden und es haben dabei auch alle jene zu erscheinen, welche bereits einmal wegen Minder-tauglichkeit zurückgestellt und beurlaubt wurden. Eine Altersgrenze nach oben ist laut den bestehenden Vorschriften für die Standschützenpflicht nicht bestehend, weshalb vorgerücktes Alter kein Grund des Fernbleibens von der Musterung sein darf, ausgenommen der betreffende ist wegen Altersschwäche oder Krankheit nicht transportfähig, was von der Gemeinde und dem Pfarramte auf der Einberufungskarte bestätigt werden mußte.

Der Grund dieser Nachmusterung dürfte darin gelegen sein, daß bei der ersten Musterung gelegentlich der Altermierung der Standschützen bei den einzelnen Einrückungsstellen ein sehr verschiedener Maßstab an die Qualität der zu Musternden angewendet wurde.

Personalnachrichten.

Das Präsidium der k. k. Finanz-Landesdirektion in Innsbruck hat auf Grund des § 56 der Dienstpragmatik den Steuerpraktikanten Lenzi Kandidat zum Steuerassistenten der XI. Rangklasse ernannt.

Aus Stadt und Land.

(Ein Denkmal für alle gefallenen Tiroler.) Ueber Einladung Sr. Exzellenz des Herrn Landeshauptmannes konstituierte sich am Dienstag nachmittags im Landhause das Komitee zur Errichtung eines Denkmals für alle in diesem Kriege gefallenen Tiroler. Zum Vorsitzenden wurde gewählt Sr. Exzellenz Landeshauptmann Dr. Theodor Frhr. v. Kathrein, als 1. Stellvertreter Bürgermeister Wilhelm Greil, als 2. Stellvertreter Prof. Dr. Aemilian Schöpfer und als Schriftführer Archivdirektor Dr. Karl Böhm. Sr. Exzellenz begrüßte die Anwesenden, dankte ihnen, daß sie seiner Einladung vollzählig Folge geleistet haben und legte in einer kurzen Ansprache den Zweck des Komitees dar, allen auf dem Felde der Ehre für Kaiser und Vaterland gefallenen Tirolern eine würdige Gedächtnisstätte zu errichten, damit auch den späteren Geschlechtern noch das Andenken an diese Helden erhalten bleibe. Der Landeshauptmann betonte, daß er über die Ausführung dieser Idee bereits mit Künstlern und Kunstverständigen besondere Beratungen gehalten habe. Es wurde dann einstimmig beschlossen, den Herrn Generalobersten Erzherzog Eugen zu bitten, das Protektorat über dieses patriotische Unternehmen übernehmen zu wollen und die Exzellenzen, den Landesverteidigungskommandanten Viktor Dankl und den Statthalter Friedr. Grafen Toggenburg zu bitten, das Ehrenpräsidium zu übernehmen. Hierauf fand ein kurzer Meinungsaustausch statt über die verschiedenen, für das Denkmal geeigneten Plätze und es wurde einstimmig beschlossen, einen engeren Ausschuss zu wählen mit der Aufgabe, die nötigen Schritte einzuleiten, den Platz für das Denkmal ausfindig zu machen usw. und dann hierüber dem Komitee in der nächsten Sitzung zu berichten. Der Vorsitzende schloß nach einer kurzen, tiefempfundenen, patriotischen Ansprache mit einem Hoch auf Sr. Majestät unsern allverehrten Kaiser, in das die Versammelten begeistert einstimmten. Das Komitee besteht aus den oben genannten und folgenden Mitgliedern: Landesrat Bauer, Landesauschuss Bezirkshauptmann Dr. Corradini, Regierungsrat Prof. Deiminger, Dr. Garber, Sekretär der k. k. Zentralkommission für Denkmalpflege, Landesbaurat Mahr, Generalmajor Pichler, Stadtpfarrer Propst Rauch, Oberst Graf Spaur, Landesauschuss Prof. Dr. Stumpf, Landtagsabgeordneter Gotthard Graf Trapp, Landtagsabgeordneter Rechtsanwalt Dr. v. Wadernell, Landtagsabgeordneter Baron Widmann, Hofrat Univ.-Prof. Dr. R. v. Wieser und Josef Winkler, Rechtsanwalt und Gemeinderat.

(Obst- und Gemüsemarkt des Verbandes der Obstbauvereine Nordtirols.) Der seit Jahren in bestem Rufe stehende, bei der hiesigen Bevölkerung beliebte Obst- und Gemüsemarkt des Verbandes, wird, da Dank besonderen Entgegenkommens der Stadtvertretung ein Teil der Ausstellungshalle am Saggan hiefür zur Verfügung gestellt werden konnte, in den Tagen von Sonntag den 10. Oktober bis einschließlich Dienstag den 12., nach Bedarf auch am Mittwoch den 13. Oktober, von 8 Uhr früh bis 5 Uhr Nachmittag abgehalten werden. Eine bedeutende Menge aussergewöhnlich Obstes und wohl auch Gemüse steht bei mäßigen Preisen in sichere Aussicht. Der Zugang zur Markthalle wird durch besondere Tafeln bezeichnet werden. Möge die Kauflust eine rege sein und dadurch die Mühen der Verbandsleitung, der hiesigen Einwohnerschaft gesundes Dauerobst zu vermitteln, von Erfolg begleitet sein.

(Reichsorganisation der Hausfrauen Oesterreichs.) Eine mächtige Bewegung hat in Wien ihren Sitz und in 20 Städten Oesterreichs die Zweigstellen. Tausende und abertausende von Hausfrauen vereinten sich, um den Kampf gegen die herrschende Teuerung, gegen drohende weitere Preissteigerungen aufzunehmen und auch siegreich zu beenden. Die Zweigstelle Innsbruck der „Rohö“ ist genehmigt. Der Jahresbeitrag beträgt eine Krone, die sich jede Hausfrau leisten kann, denn die Vorteile dieser Hausfrauenvereinigung sind groß. In nächster Zeit werden wieder Kriegsvorträge begangen. Anmeldungen übernimmt der Vorstand der „Rohö“, Landhausstraße 6.

(Vom Soldatenheim im Stadt-saal.) Das Dienstag-Konzert des städt. Orchesters unter gefälliger Mitwirkung von Frau Margit Deleu, Koloratur-Sängerin vom Stadtthea-

ter in Tirol, errang sich stürmischen Beifall und wurde insbesondere die Sängerin mit solchem ausgezeichnet. Das Programm lautete: „Felsenfest fürs Vaterland“, Marsch von Wagner; Overtüre zur Oper „Wenn ich ein König wäre“ von Adam; „Naturfänger“, Walzer von Ziehrer; „Der Vogel im Walde“, Lied von Laubert; „Wilsja-Lied“ von Lehar; Fragmente aus der Operette: „Die Fledermaus“ von Strauß; „Das Lied vom süßen Mädl“, von Reinhardt; „Ungarisches Lied“, von Körös; „Wiener Volksmusik“, Potpourri von Komzak. — Das Soldatenheim hatte einen Tagesbesuch wie noch nie, nämlich 637 Mann. Das Heim erweist sich als wahre Wohltat für die Soldaten und wird von diesen auch voll und ganz anerkannt. Zur Aufrechterhaltung des starken Betriebes sind jedoch größere Geldmittel erforderlich und es werden solche erbeten an Frau Dr. P. Winkler, Leopoldstraße Nr. 2, 3. Stod. — In einigen Tagen wird der 50.000. Mann das Soldatenheim, Stadt-saal, besuchen.

(Vereinigung der arbeitenden Frauen, Landhausstraße 6.) Am ersten Sprechtag nach Ausschreibung der Winterkurse herrschte reges Leben. Es meldeten sich schon für die Kurse so viele Teilnehmerinnen, daß die Abhaltung gesichert ist. Sprachen, Maschin-schreiben, Buchhaltung, Weisknähen und Schneidern wird in Tages- und Abendkursen unterrichtet. Das Schulgeld ist gering, 2—6 K monatlich; je nach Wahl der Kurse. Der Beginn ist für den 5. Oktober festgesetzt; weitere Anmeldungen müssen daher noch vor dem 2. Oktober gemacht werden, um die Einteilung feststellen zu können.

(Plötzlicher Tod eines Soldaten.) Der Spenglermeister Johann Mayerl in Pradl erhielt gestern die Nachricht, daß sein Sohn Johann, Patrouilleführer im 2. Kaiserjäger-Regiment, am Bahnhofe in Wörgl plötzlich gestorben sei. Johann Mayerl machte den Feldzug in Galizien mit und kam krank in die Heimat zurück. Nun genesen, sollte er wieder zu seinem Truppenkörper nach Bereschau einrücken. Mayerl, welcher im 24. Lebensjahre stand, büßte einem Herzschlag erlegen sein.

(Hungerburgbahn.) Mit heutigem Tage wurde der Betrieb auf der Hungerburgbahn wieder aufgenommen.

(Musikspielzeug für die Verwundeten.) Die Innsbrucker Rettungsabteilung hat für die Verwundeten unter verschiedenem anderen Musikinstrumenten auch ein „Manopan“ erhalten und bittet jetzt, nachdem diese „Orgel“ gut brauchbar wäre, auch um Notensätze. — An Musikinstrumenten erhielt die Rettungsabteilung in letzter Zeit noch folgende Geschenke: 1 Zither von Fr. D. Thaler, St. Veit, Prag; 1 Zithernoten von Fr. Göge; 1 Flöte von Fr. Spiegl; 1 Klavier Frau Optm. Pellegrini, Fauring.

(Vergebliches Bemühen.) Eine Frauensperson aus dem Sellraintale mit laßerhaftem Lebenswandel sollte heute früh zum so und sovieltenmale in den Polizeiarrest eingebracht werden, knapp vor den Arresten aber riß sie aus und versuchte, gegen die Rückseite des Rathauses zu entfliehen. Sie kam nicht weiter als bis zur Anichstr., dort hatte sie der Wachmann, dem sie ausgerissen war, wieder in festen Händen. Die Jagd nach dem in Weiß gekleideten Frauenzimmer setzte natürlich sehr viel Aufsehen ab.

(Einen Familienfestabend) hält am Sonntag den 26. ds. abends 8 Uhr der kath. Arbeiterverein im Kaisersaal (Eingang nur Innrain 37) ab. Es werden hiezu die Mitglieder mit Familie, sowie Freunde und Gönner des arbeitenden Volkes eingeladen.

(Der verräterische Hut.) Eine nächtliche Zecherei unter freiem Himmel gab es in der Nacht zum Sonntag in den städt. Anlagen in Kuffstein. Ein Angestellter der Eggerbrauerei entwendete seiner Firma ein Faß Bier, zog es in Flaschen ab und lud zwei seiner Freunde zu einem Gelage ein. Beim Nachhausegehen ließ er leider seinen Hut am Schauplatz der nächtlichen Zecherei liegen, so daß die Geschichte bald aufkam.

(Einen guten Fang) scheint Wachtmeister Lochner des Postens Sitz, wie man uns von dort berichtet, in der Nacht vom 20. auf den 21. d. Mts. gemacht zu haben. Lochner hielt in der Nähe von Stams einen in den 20er Jahren stehenden Mann an, der angab, Otto Stein zu heißen, ein Amerikaner zu sein und seine in Dehtal wohnende Familie zu besuchen. Da der angebliche Stein ausweislos war, wurde er verhaftet. Bei seiner Persondurchsuchung wur-